



KINDER IN NOT
SCHWEIZERISCHES HILFSWERK

Geschäftsbericht **2021**

• Politisch und konfessionell neutral • Gegründet 1979 von Brave Hyppolite

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Unterstützung durch fünf Pfeiler	4
Wir stellen vor: Jean-Christophe Aeschlimann.....	6
Über unser Hilfswerk KINDER IN NOT	7
Unterstützung durch: Schule und Ausbildung.....	8
Laufende Projekte 2021: Afrika und Haiti.....	9
Senegal	10
Burkina Faso.....	12
Togo	15
Benin.....	15
Niger	16
Südsudan.....	17
Äthiopien	18
Kenia	19
Haiti	21
Mama Ivans Hirsebrei mit Bohnen	22
Marketing Rückblick	23
Arbeitsweise und Partnerschaften	24
Wie soll KINDER IN NOT unterstützt werden?.....	25
Neuigkeiten: Neuer Kartenkatalog	26
Danke!	27
Kontakt und Adresse.....	28

Editorial

Liebe Spender, Partner und Freunde von Kinder in Not

Auf der Welt herrscht Unruhe und es fehlt an der notwendigen Solidarität, damit die ärmsten auf dieser Welt etwas mehr Sicherheit erhalten, dass sie täglich für sich und ihre Familie ein Dach über dem Kopf, genügend Nahrung und ein Minimum an medizinischer Versorgung haben. Für die Reichsten auf dieser Welt wäre es nicht schwierig für diese Sicherheit zu sorgen, welche viele Menschen von diesem immensen Alltagsdruck und -stress befreien würde. Grosse von Staaten unterstützte Hilfsorganisationen leisten überregional grossflächig einiges, um diese Situation für betroffene Bevölkerungsschichten zu verbessern, aber diese Hilfe erreicht Millionen von Kindern nicht.

Unser Beitrag liegt darin, regional oder für ein Dorf oder für kleinere Gemeinschaften, bis zu einzelnen Familien bessere Bedingungen zu schaffen, damit mehr Kinder glücklich aufwachsen können. KINDER IN NOT hilft Gebähr- und Krankenstationen zu bauen, damit mehr Kinder gesund auf die Welt kommen und aufwachsen können, hilft Kindergärten und Schulen zu bauen, damit mehr Kinder von einer besseren Ausbildung profitieren kön-

nen, und hilft die Hygiene- und Ernährungssituation in den Schulen und in den Familien zu verbessern. Oft werde ich gefragt, ob sich diese Micro-Unterstützung angesichts der Millionen betroffenen Menschen überhaupt lohnt, und ich antworte darauf: Jede Unterstützung für jedes einzelne Kind lohnt sich, denn dieses Kind erhält die Chance auf ein besseres Leben.

Wie unser Gründer Brave Hyppolite schon vor über 40 Jahren erklärte, zählt jeder Franken und erst recht jedes Kind, für welches dieser Franken eingesetzt wird. KINDER IN NOT kann nicht die Welt retten, aber es kann jedem einzelnen Kind, welches von unseren Projekten profitiert, die Chance auf eine glückliche Zukunft verbessern.

Herzlichen Dank!

Alain Luchsinger
Präsident

Kindern eine Zukunft zu geben, ist die schönste Aufgabe, die ich mir vorstellen kann.

Alain Luchsinger
Präsident KINDER IN NOT



Unterstützung durch fünf Pfeiler



Wasser



- Erschliessung von Trinkwasserquellen und Brunnenbau.
- Bau von Wasserreservoirs und Bewässerungssystemen.



Ernährung



- Ernährung von Schülerinnen und Schüler in der Schule.
- Bau und Betrieb von Ernährungszentren für Kleinkinder.
- Bau von Getreidemöhlen und Getreidebanken.
- Landwirtschaftliche Anbauprogramme.

Schule und Ausbildung



- Bau und Betrieb von Grundschulen für Mädchen und Jungen.
- Bau und Betrieb von landwirtschaftlichen Schulen.
- Bau und Betrieb von handwerklichen Ausbildungszentren.



Gesundheit



- Bau und Betrieb von Gesundheitszentren.
- Bau und Betrieb von Geburtshilfestationen und Kinderspitälern.
- Ausbildung von Gesundheitsbetreuerinnen und Hebammen.
- Screening von Säuglingen und Kleinkindern.



Förderung der Mütter



- Alphabetisierungskurse für junge Mütter.
- Ausbildung für Frauen zu Kleinunternehmerinnen.
- Vergabe von Mikrokrediten.



Wir stellen vor: Jean-Christophe Aeschlimann

Mitte der 1990er Jahre bin ich Brave Hyppolite auf einer Terrasse in der Stadt Zürich begegnet. Die Persönlichkeit dieses aussergewöhnlichen Mannes und seine Grosszügigkeit machten von Anfang an grossen Eindruck auf mich. Im Jahr 2000 schlug mir Brave vor, dem Vorstand von Kinder in Not beizutreten, was ich mit grosser Freude angenommen habe.

Ein Abenteuer hatte begonnen, an das ich mich bis heute bestens erinnern kann. Ein Abenteuer voller Emotionen, Herausforderungen, Austausch und Visionen, in dessen Zentrum immer die Gegenwart und Zukunft der Kinder in Afrika und Haïti stand. Das Komitee hat stets seine Inspiration in der Berufung und der unerschöpflichen Energie von Brave Hyppolite gefunden. Für Brave existierten keine Hindernisse, im Gegenteil: er wandelte die Hindernisse in Stärke um.

Heute, nach all den Jahren, setzt Kinder in Not seine Arbeit kontinuierlich und treu seiner Gründungsprinzipien fort. Man könnte sagen, es grenzt an ein Wunder, das vor allem der Hartnäckigkeit und Ausdauer von Brave über Jahre zu verdanken ist.

Ich erinnere mich an etwas, das Elie Wiesel einmal während eines Besuchs in New York zu mir gesagt hat und das aus meiner Sicht perfekt zur Botschaft passt, die Brave Hyppolite vermittelt und weitergegeben hat. «Es ist der Allmächtige, der die Fragen stellt. Wenn Hindernisse auftauchen, die unüberwindbar scheinen, sage ich mir: Erwinnere dich, wo du herkommst, und dann überwinde ich sie. Und ich frage mich, wohin gehst du? Und ich sage mir, dass es eines Tages jemanden geben wird, der über meine Taten richten wird.»

Als Editorialist und Chefredaktor habe ich bei mehreren Schweizer Zeitungen gearbeitet. Bisher habe ich einige Bücher veröffentlicht, hauptsächlich Essays, darunter:

- Emmanuel Lévinas – Répondre d'autrui
- Paul Ricœur – Ethique et responsabilité
- Sils-Maria
- Jean Halpérin – Mémoire oblige
- L'Enfance des pôles – Editoriaux 1997–2011
- L'Océan des émotions – Fragments 1984–2017
- Lettre à Yaël et Léah – Du Paradis au numérique, à toute vitesse

Ich bin in Biel geboren und habe an der Universität Genf Geschichte und Literatur studiert, bevor ich meine Ausbildung an den Universitäten Basel und St. Gallen vervollständigte und mich mit meiner Familie in Zürich, Basel und im Wallis niederliess.

Heute arbeite ich im Bereich Corporate Communication und schreibe in meiner Freizeit über Eishockey (National League und NHL).

Jean-Christophe Aeschlimann
Vorstandsmitglied



Sich für die Kinder, die Hilfe brauchen zu engagieren ist nicht eine Pflicht, sondern ein Glück.

Jean-Christophe Aeschlimann
Vorstand KINDER IN NOT

Über unser Hilfswerk KINDER IN NOT

Das Hilfswerk als Organisation

Das Schweizerische Hilfswerk KINDER IN NOT wurde 1979 von Brave Hyppolite gegründet. Schwerpunkte unserer Arbeit sind die gesunde Entwicklung des Kindes, eine ausreichende und ausgewogene Ernährung, die medizinische Betreuung sowie die Bildung und Ausbildung von Kind und Mutter in Afrika und Haiti. Bei allen Projekten kommt der Sicherstellung der Versorgung mit sauberem Trinkwasser eine zentrale Bedeutung zu.

Grundsätzlich führt KINDER IN NOT keine Grossprojekte durch, sondern fördert vielmehr lokale, überschaubare Projekte in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Dorfbewohnerin. In der Regel arbeiten wir mit ortsansässigen Organisationen und Basisgemeinschaften zusammen. Diese Arbeitsweise bringt nachhaltige Lösungen, die von der ganzen Dorfgemeinschaft getragen werden.

Berichte über die Projektarbeit und Aktionen in der Schweiz werden regelmässig auf unserer Internetseite sowie im jährlichen Geschäftsbericht veröffentlicht.



Unterstützung durch: Schule und Ausbildung

Wir bauen Schulen für Kinder. Viele Kinder haben keine Möglichkeit zur Schule zu gehen. Viele Erwachsene sind mit Lesen und Schreiben zu wenig vertraut, um im Alltag zu lernen, zu verstehen und zu kommunizieren.



Entwicklung hängt zu einem wesentlichen Teil von der Alphabetisierung und Bildung der Bevölkerung ab. Wo Hunger und Armut besiegt werden sollen, müssen Kinder erst in die Schule gehen können. Doch wo Hunger und

Armut herrschen, fehlt oft das Schulgeld dafür, sind Kinder mit der Nahrungsbeschaffung zu beschäftigt, müssen Geld verdienen oder landen aus purer Not auf der Strasse. Nicht jedes Dorf ist an eine erreichbare Schule angeschlossen, und nicht jede Schule kann beliebig viele Kinder aufnehmen.

Der Alphabetisierungsgrad der Frauen ist vor allem in Afrika niedriger als bei den Männern. Ihnen und ihren Kindern ist oftmals der Zugang zu Schulen verwehrt. Aber Frauen sind für ihre Kinder und deren Entwicklung verantwortlich.

KINDER IN NOT setzt sich seit seiner Gründung dafür ein, Schulen zu bauen. Weil Schulen nur unter Mitwirkung ihres Umfelds gut funktionieren, gehört die Förderung der Mütter dazu: ihre Alphabetisierung und eine praktische handwerkliche Ausbildung.



Ich arbeite im Vorstand von KINDER IN NOT mit, weil mir ein soziales Engagement für Kinder, denen vieles fehlt, wichtig ist und das Hilfswerk interessante Projekte unterstützt.

Rico Roth
Vorstand KINDER IN NOT

Laufende Projekte 2021: Afrika und Haiti

Senegal

Ngascop

Neubau eines Gesundheitszentrums inkl. Solaranlage

Hand für Afrika

Tambacounda

Trinkwasserversorgungssystem und Förderung von Fonio-Getreideanbau

SOS Sahel

Burkina Faso

Bindé und Ougadougou

Brunnenbau sowie Bau einer Oberstufenschule, Brunnenbau an der Schule Shalom,

HISON

Region Centre-Ouest

Abwasserversorgung und Verbesserung von sanitären Einrichtungen

SOS Sahel

Togo

Kpalimé

Hepatitis-B-Impfung für Frauen und Kinder

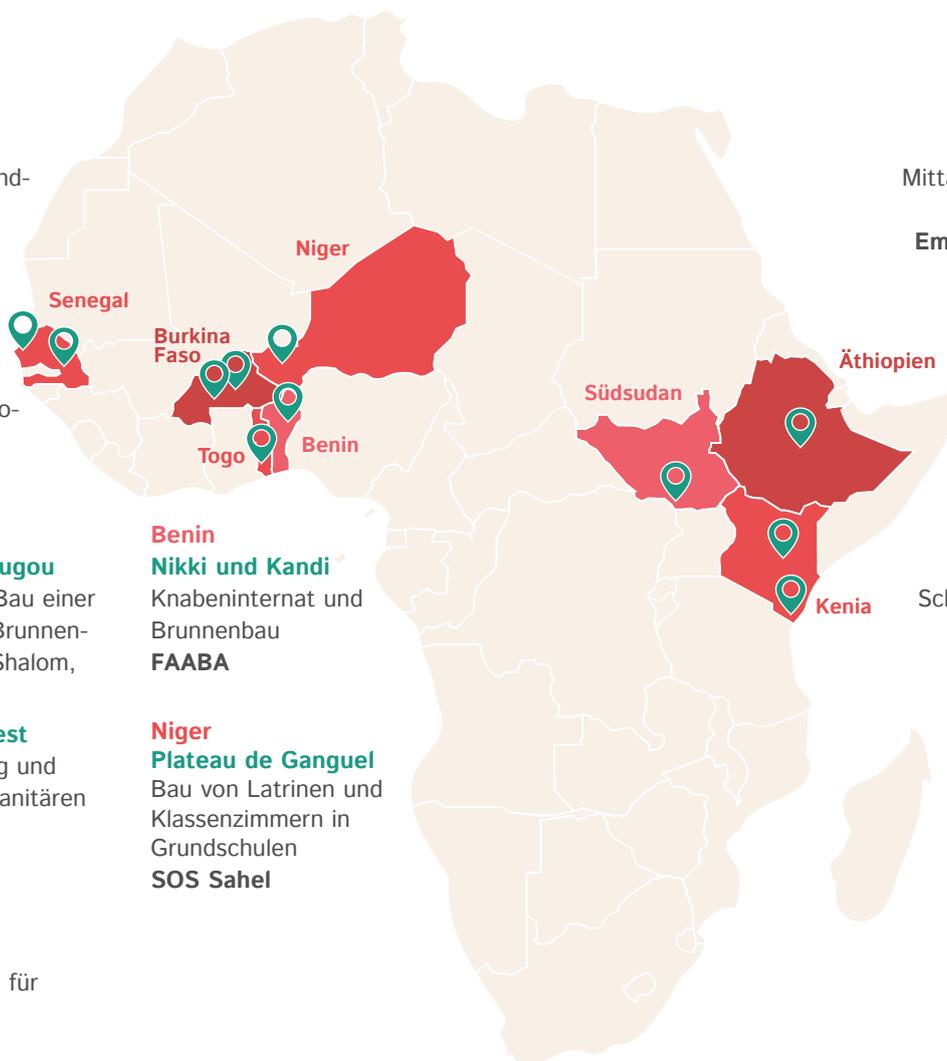
HISON

Haiti

Boulangier (Gemeinde Jean Rabel)

«Znüni» für Schulkinder, Soforthilfe im Süden der Insel nach Erdbeben in Form von Anlieferung von sauberem Trinkwasser

Hand in Hand



Südsudan

Yei

Mittagessen für Schülerinnen und Schüler

Emanuel Christian College

Äthiopien

Arsi Zone

Förderung der landwirtschaftlichen Entwicklung

LVIA

Kenia

Region Kwale

Schulmaterialien und Schulbänke für die Kibuyuni Secondary School

EKWAL

Isiolo County

Unterstützung bei der Kamelmilchverarbeitung

LVIA

Senegal, Ngascop

Neubau des Gesundheitszentrum mit unserer Partnerorganisation Hand für Afrika

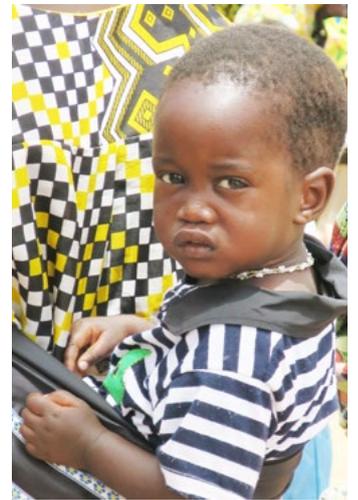
Lokale medizinische Versorgung ist für die Landbevölkerung enorm wichtig. Es gilt Abhilfe zu schaffen, damit nicht mehr kranke und schwangere Frauen gezwungen sind, mehrere Kilometer in einem Karren auf holprigen Strassen zurückzulegen, um sich behandeln zu lassen. Durch den Bau eines Gesundheitszentrums in Ngascop, in Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation Hand für Afrika, freut sich KINDER IN NOT sehr, dass wir damit vielen Menschen Hilfe leisten können. Wir erleichtern unter anderem vielen Babys den Start in ihr Leben. Die Babys und auch die Mütter werden nach der Geburt anschliessend noch individuell betreut. Das Gesundheitszentrum besteht aus einem Ambulatorium sowie einer Geburts- und Bettenstation. Für alle Menschen soll der Zugang zu einer besseren Gesundheitsversorgung mit qualifiziertem Personal in unmittelbarer Umgebung möglich sein. Zudem ist die Stromversorgung in Ngascop sehr mangelhaft. Dank dem Bau der Solaranlage sollte es keine Stromunterbrüche mehr geben.

Projektfortschritt 2021

KINDER IN NOT erhält während den Projektarbeiten laufend Informationen über den Stand. So zum Beispiel den Projektfortschritt im November 2021.

Für den Bau des Gesundheitszentrums arbeitet Hand für Afrika mit lokalen Partnern oder Partnerinnen zusammen. Die Architektin ist Gisèle Faye Mendy. Sie ist auch als Professorin und Unternehmerin tätig. Sie und ihr Team arbeiten auf der Baustelle in Ngascop, die abseits der grossen Verkehrsachsen in einer trockenen und sandigen Gegend liegt. Sie legen viel Wert auf eine nachhaltige und ökologisch sinnvolle Bauweise. Deshalb und aufgrund der klimatischen Bedingungen, haben sie sich entschieden, Backsteine aus der Region zu verwenden. Damit kann auf natürliche Weise ein angenehmes Raumklima hergestellt werden. Klimaanlage oder Ventilatoren sind nicht nötig, sondern das Mauerwerk garantiert die Temperaturregulierung.

Auf unserer Webseite www.kinderinnot.ch berichtet Gisèle und ihr Team persönlich vom Baufortschritt in Ngascop.



Senegal, Region Tambacounda

Zugang zu Wasser und Arbeit für junge Menschen mit unserer Partnerorganisation SOS Sahel

In der Region Tambacounda waren in den letzten Jahren 880'000 Menschen von akuten Ernährungsunsicherheiten betroffen. Diese Region und drei Regionen um den Niokolo-Koba-Nationalpark gehören zu den am meisten gefährdeten Orten mit einer der höchsten Armutsraten im Land.

Ziel ist es, den Anbau des beheimateten Getreides Fonio zu fördern. Dieses Getreide braucht wenig Wasser und Dünger und aufgrund der niedrigen Produktionskosten ist das Nahrungsmittel für viele erschwinglich. Somit können nachhaltige Arbeitsplätze, insbesondere für junge Menschen geschaffen werden. Ein wesentlicher Antrieb, die Schulung im Anbau voranzutreiben ist, die junge Bevölkerung in den ländlichen Gebieten zu halten. Zudem soll in den oben erwähnten Regionen ein Trinkwasserversorgungssystem für die Dörfer gebaut werden. Dazu gehört auch eine Abwasserentsorgung für die gesamte Gegend.

Mit diesen Projekten wird sich der Ernährungszustand der schwangeren Frauen und der Kinder unter 5 Jahren markant verbessern. Über 20'000 Menschen werden sauberes Trinkwasser erhalten. Mit den geschaffenen Arbeitsplätzen sollte die Wirtschaft stabiler werden.

Wir von KINDER IN NOT unterstützen dieses Projekt.



Burkina Faso, Bindé

Bau einer Oberstufenschule mit unserer Partnerorganisation HISON

Burkina Faso ist geprägt von Hunger, Terror, Machtwechseln und vielen Unruhen. Deshalb brauchen die jungen Menschen Unterstützung und insbesondere Perspektiven, um etwas aus ihrem Leben machen zu können.

Aus diesem Grund hilft KINDER IN NOT in Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation HISON beim Bau einer Oberstufenschule sowie beim Bau eines Trinkwasser Brunnens.

Zuerst wird der Brunnen gebaut, damit Wasser für den Bau der Schule vorhanden ist, um zum Beispiel den Zement anzurühren. Danach folgt der Aufbau der gesamten Schule. Es wird ein Lycée (Oberstufenschule) entstehen, in einer Gegend, in der viele Kinder in den bereits bestehenden Schulen abgewiesen werden. In bereits bestehenden Schulen gibt es Klassen mit bis zu 80 Kindern. Ein Ding der Unmöglichkeit, dass ein Lehrer noch auf die Kinder eingehen kann.

Schulen und gute Ausbildungsmöglichkeiten sind rar, darum unterstützen wir von KINDER IN NOT und HISON den Bau dieser Oberstufenschule.



Ich bin privilegiert in der Schweiz zu wohnen und möchte einen Beitrag leisten für weniger Privilegierte, wie den Kindern in den ärmsten Regionen dieser Welt.

Andreas Grieshaber
Vorstand KINDER IN NOT

Burkina Faso, Ouagadougou

Brunnenbau an der Grundschule Shalom mit unserer Partnerorganisation HISON

Diese Männer in Burkina Faso gruben tief ins Erdinnere. Nach 69 Metern bohren, sind sie schlussendlich auf Wasser gestossen. Die Wasserqualität wurde getestet und als Trinkwasser eingestuft.

Wasser ist ein kostbares Gut in einem Land, in welchem die Frauen bis zu 10 Kilometer zu Fuss gehen, damit sie ihre Eimer füllen können. Dank der Solaranlage wird das Wasser aus dem Boden gepumpt und ist für Kinder und Familien zugänglich.

Wir von KINDER IN NOT unterstützten das Projekt Brunnenbau an der Shalom Schule und unsere Partnerorganisation HISON führte die Bauleitung.



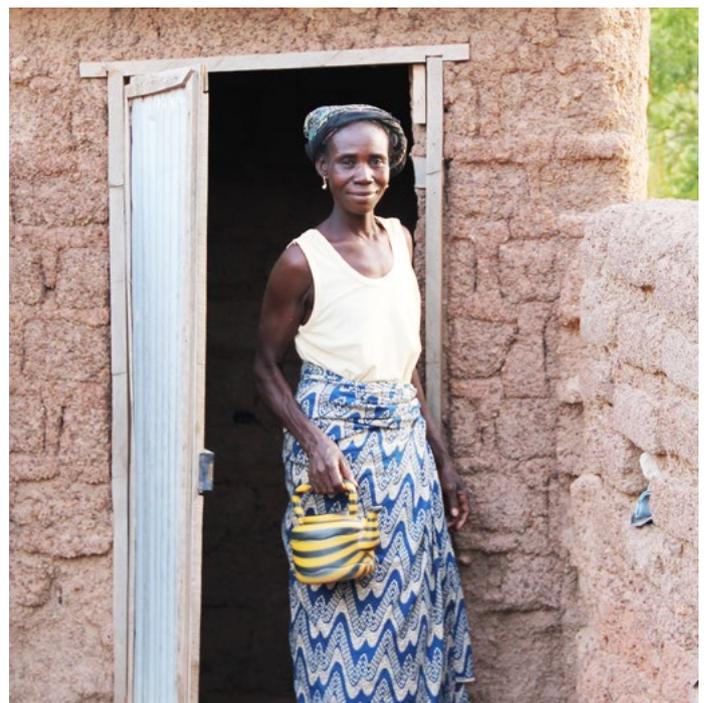
Burkina Faso, Region Centre-West

Teilfinanzierung für den Ausbau der Abwasserentsorgung, Einrichtungen von sanitären Anlagen mit unserer Partnerorganisation SOS Sahel

Trotz bemerkenswerter Fortschritte, ist der Zugang zu sanitären Einrichtungen in Burkina Faso nach wie vor gering, insbesondere in den ländlichen Gebieten. Über 80 % der Bevölkerung haben keine sanitären Infrastrukturen. Dies wirkt sich negativ auf die Gesundheit der Bevölkerung aus, da durch Wasser übertragene Krankheiten vor allem die in Armut lebenden Menschen am meisten treffen.

Durch den Bau von 520 Latrinen und Senkgruben sowie von Handwaschanlagen wurde die Situation verbessert. Ergänzend wurde das Bewusstsein zur Förderung der Hygiene geschult. Dazu wurden Informationskampagnen von «Tür zu Tür» sowie an den Markttagen auf Märkten organisiert. Zudem gab es Ausstrahlungen von Radiosendungen in der Landessprache, damit so viele Personen wie möglich erreicht wurden.

Der Bau dieser sanitären Einrichtungen soll den Bewohnern – rund 10'000 Familien – eine bessere Lebensqualität bieten und sie vor Krankheiten, wie Malaria und Covid so gut wie möglich schützen.



Togo, Kpalimé

Hepatitis B Impfungen für von Armut betroffene Frauen und Kinder mit unserer Partnerorganisation HISON

Heute sterben insbesondere Frauen und Kinder an Hepatitis B. Wegen dem tiefen Lebensstandard und der ganzen Fokussierung auf Corona, ist es für ärmere Frauen und Kinder sehr schwierig, an Impfstoffe zu kommen.

Hepatitis B bleibt eine schwierige Krankheit und ist in einem fortgeschrittenen Stadium für Menschen in Togo kaum mehr heilbar. So sollen mit diesem Projekt ärmere Frauen und Kinder mit Impfstoffen versorgt werden. Die Vision ist, bis in fünf Jahren fünftausend Frauen und Kinder zu impfen. Es braucht pro Person eine Vorabklärung und drei Impfungen. Das kostet pro Person ca. 40 Franken. Im Frühling 2021 konnten 100 Kindern die ersten beiden Dosen Impfstoff verabreicht werden. Im Herbst 2021 haben sie die dritte Impfdosis erhalten und weitere 100 Kinder ihre erste Dosis.

KINDER IN NOT übernahm die Kosten der Impfungen im Jahr 2021.



Benin, Nikki und Kandi

Brunnenbau sowie Unterstützung beim Bau eines Knabeninternates mit unserer Partnerorganisation FAABA

In Benin, Westafrika, bauen wir in Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation, der Stiftung FAABA, zwei neue Trinkwasserbrunnen und ein Knabeninternat.

Der Brunnenbau in Nikki verlief reibungslos, in bereits 60 Meter Tiefe sind die Arbeiter auf Grundwasser gestossen. In Kandi brauchte es drei Anläufe, damit die Arbeiter auf Grundwasser stiessen. Erst bei 110 Meter Tiefe wurde das Wasser gefunden. Die Bevölkerung sowie die Schülerinnen und Schüler sind dankbar über das saubere Trinkwasser. Die Bauarbeiten für das Knabeninternat in Nikki sind in vollem Gange.

KINDER IN NOT unterstützt in Zusammenarbeit mit FAABA dieses Projekt in Benin.



Niger, Plateau de Ganguel

Bau von Klassenzimmern und Latrinen in diversen Grundschulen mit unserer Partnerorganisation SOS Sahel

Auf dem Plateau de Ganguel befinden sich mehrere kleinere Dörfer. Ziel ist es, das Projekt zur Einschulung junger Mädchen zu fördern.

Im ganzen Land Niger geht nur eines von zwei Mädchen in die Grundschule und eines von zehn Mädchen in die weiterführende Schule. Deshalb startet unsere Partnerorganisation SOS Sahel in Zusammenarbeit mit KINDER IN NOT eine integrierte Initiative, die den Bau von Klassenzimmern und Latrinen umfasst, um die Bedingungen für Schülerinnen und Schüler zu verbessern.

Weiteres Ziel dieses Projektes, ist die Sensibilisierung der Bevölkerung und den Aufbau von Kapazitäten lokaler Organisationen mit dem Ziel, dass mehr Mädchen möglichst lange zur Schule gehen.



Südsudan, Yei

Mittagessen für Schülerinnen und Schüler des Emmanuel Christian College für ein ganzes Jahr

mit unserer Partnerorganisation Emmanuel Christian College

Der Südsudan ist seit 2011 unabhängig. Aber durch innere Unruhen und die derzeitige Corona Situation hat das Bildungswesen enorm gelitten.

Das Emmanuel Christian College versucht auf verschiedene Art und Weise gegen diese schwierige Situation zu kämpfen. Sie bilden Lehrpersonen aus und versuchen möglichst auch Frauen gute Chancen zu geben. Um zu gewährleisten, dass die Schülerinnen und Schüler täglich ein Mittagessen erhalten, übernahm KINDER IN NOT während des ganzen Jahres 2021 die Kosten für die Mittagessen der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer, sowie die Lohnkosten der beiden lokalen Köchinnen, die die Mittagessen zubereiteten.



Äthiopien, Arsi Zone

Schulung von jungen Leuten in verschiedenen Landwirtschaftstechniken mit unserer Partnerorganisation LVIA

Äthiopien ist ein Herkunfts-, Transit- und Zielland für Migranten. Das liegt an seiner Lage, an der Kreuzung der drei Hauptmigrationsrouten des afrikanischen Kontinents: die Nördliche mit Europa als Endpunkt, die Östliche in Richtung Jemen und den Golfstaaten und die Südliche, die nach Südafrika führt. Diese Migranten sind meist zwischen 20 und 29 Jahre alt. Ihr Hauptgrund für die Migration ist fehlende Ausbildung und unzureichende Beschäftigung. Die Bekämpfung der Armut und damit der Migration durch bessere Ausbildung der jungen Leute ist in Äthiopien von entscheidender Bedeutung und dringend notwendig, da 5,8 Millionen Kinder unter fünf Jahren an Unterernährung leiden.

Wir von KINDER IN NOT unterstützen zusammen mit unserem Partner LVIA vor Ort die Frauen und jungen Menschen. Wir sorgen innerhalb der Region für eine stabile menschenwürdige Beschäftigung und gleichzeitig werden die Ernährungs- und Gesundheitsbedingungen der Kinder unter 5 Jahren verbessert.

Damit die Arbeitsabläufe der Landwirtschaft reibungslos verlaufen, werden die jungen Menschen in verschiedenen Bereichen geschult. Neben Gartenbau von Kartoffeln, Kreuzkümmel und Pfeffer etc., wird auch die Lagerung und Konservierung der Produkte angelernt. Die jungen Menschen lernen alles über den Produktions- und Verkaufsprozess, vom Einkauf des Saatguts über das Aussäen, Bewirtschaften und Ernten bis zum Verkauf inklusive Finanzmanagement und Marketing.



Kenia, Region Kwale

Schulmaterial und neue Schulbänke für die Kibuyuni Secondary School mit unserer Partnerorganisation ekwal

Die Kibuyuni Sekundarschule liegt in Kenia in der Region Kwale im Landesinnern. Rund 60 Schülerinnen und Schüler besuchen diese Sekundarschule, welche von den Dorfältesten aufgebaut wurde und von einem engagierten Lehrerteam unterrichtet wird. Jedoch fehlt es an Material und ein Grossteil der Infrastruktur ist veraltet. Deswegen unterstützt KINDER IN NOT das Projekt unserer Partnerorganisation ekwal, welche für die Kibuyuni Sekundarschule als erstes neues Schulmaterial wie Hefte, Stifte, Bücher und Lineale kauft. Danach werden abschliessbare Schultische und Stühle organisiert. Die Jugendlichen haben teilweise sehr weite Heimwege, die zu Fuss begangen werden müssen. Dank den Pulten mit integrierten Schliessfächern können Schulmaterialien diebstahlgeschützt in der Schule gelassen werden.

Gerade Sekundarschulen sind sehr wichtig, damit auch Mädchen nach der Primarschule weiterhin Zugang zu Bildung haben. Denn leider passiert es viel zu oft, dass Mädchen im Teenageralter verheiratet werden, weil sie weder zur Schule gehen können noch eine Arbeit finden.

Wir von KINDER IN NOT freuen uns sehr, dieses wichtige Projekt von ekwal zu unterstützen.



Kenia, Isiolo County

Unterstützung von Kamelmilchverarbeitung mit unserer Partnerorganisation LVIA

Kamele sind widerstandsfähig und geeignet für wasserarme und trockene Regionen. Ihre Milch ist reich an Vitaminen und Mineralien und stärkt das Immunsystem. Kamelmilch hat das Potenzial, zur Ernährungssicherheit und Armutsverringerung beizutragen.

In Isiolo County, eines der ärmsten Gebiete von Kenia, ist etwa jedes sechste Kind untergewichtig. In dieser klimatisch schwierigen Hirtenregion Nordkenias unterstützen wir deshalb das Projekt rund um die Kamelmilch. Ziel ist es, die wirtschaftliche Entwicklung anzukurbeln. Eine bestehende, von Frauen geführte Kooperative namens Walqabana, was in der lokalen Borana Sprache so viel bedeutet wie «zusammen gehen», wird in die Kamelmilchherstellung und den Vertrieb eingeführt. Die Frauen und Männer aus drei verschiedenen Dörfern werden im Bereich Technik und der Geschäftsentwicklung geschult. Ein wichtiger Faktor dabei spielt die Solarenergie. Dank ihr ist es möglich die Kamelmilch auf eine produktive und umweltfreundliche Weise zu pasteurisieren und anschliessend zu kühlen. Vom Projekt profitieren werden die ca. 350 in dem Gebiet lebenden Hirten, durch den Verkauf von Milch an die Walqabana Kooperative, sowie hunderte Haushalte.



Haïti, Boulanger

«Znüni» für Schulkinder, Schulmaterial für die Schule; Unterstützung der Umweltopfer im Süden mit unserer Partnerorganisation Hand in Hand

Gerne unterstützt KINDER IN NOT wiederholt die Kinder und Lehrkräfte mit Verpflegung in Form von «Znüni» und warmen Mahlzeiten in der Gemeinde Jean-Rabel im Bezirk Boulanger im Norden von Haïti.

Im August des letzten Jahres erschütterte ein starkes Erdbeben die südliche Halbinsel von Haïti. Wenige Tage später zog der Tropensturm Grace über dieses Gebiet und verschlimmerte mit Überschwemmungen und Erdbeben die Situation noch mehr.

Mit unserer Partnerorganisation Hand in Hand, die seit vielen Jahren in Haïti tätig ist, konnten wir Kindern vor Ort notwendige Soforthilfe leisten, wie zum Beispiel sauberes Trinkwasser bereitstellen.



KINDER IN NOT unterstützt Familien welche sich keine Schulbildung für ihre Kinder leisten können oder die Schule aus finanziellen Gründen frühzeitig abbrechen mussten. Aus diesem Grunde habe ich mir vorgenommen die vielen benachteiligten Kinder und Familien in Afrika und Haïti zu unterstützen und arbeite im Vorstand mit.

Matthias Ezeoba
Vorstand KINDER IN NOT



Mama Ivans Hirsebrei mit Bohnen



Haben Sie Lust ein Südsudanesisches Gericht nachzukochen?

Probieren Sie doch mal das Hauptmenu für die Schülerinnen und Schüler aus Yei aus.

REZEPT FÜR 4 PERSONEN

Zutaten

1 L Wasser
700 g Hirsemehl

Zubereitung Hirsebrei

Wasser in einer grosser Pfanne zum Kochen bringen. Hirsemehl dazu geben und unter stetem Rühren mindestens 30 Min kochen bis der Brei kompakt ist.

Zubereitung Bohnen

1,5 L Wasser
300 g rote Bohnen
1 grosse Tomate
1 Zwiebel
etwas Öl
ca. 1 EL Salz

Wasser in einer grossen Pfanne zum Kochen bringen. Rote Bohnen sorgfältig waschen und mögliche Steine entfernen, anschliessend in das kochende Wasser geben und solange kochen, bis sie gar sind. Weiche Bohnen zur Seite stellen. Tomaten und Zwiebeln waschen und in kleine Stücke schneiden. Tomaten und Zwiebeln im Öl anbraten und dann die Bohnen (inkl. Wasser) dazu giessen. Mit Salz abschmecken



**Mama Ivan wünscht
«en Guete»!**

Marketing Rückblick

Mit verschiedenen Aktionen haben wir die Aufmerksamkeit auf ein neues, jüngeres Publikum gerichtet.

- Plakatkampagne in der Stadt Zürich mit 60 Plakaten
- Digitale Plakate in der ganzen Schweiz
- Auf Instagram und Facebook veröffentlichen wir laufend unsere Projekte und Infos
- Unsere Webseite erstrahlt in einem neuen Kleid, inklusive Shop für unseren Kartenkauf
- Newsletter-Versand
- Brief-Versand an Familien mit Kindern
- Erster «Mini-Event» in der St. Jakob Kirche Zürich; KINDER IN NOT stellte sich vor
- Spenden Schenken mit unserer Geschenksurkunde
- Kochen mit unserem neuen Buch «Rezepte aus Afrika»



In der Schweiz tätigen Firmen durchschnittlich
200 Mio. Franken Spenden jährlich.

Sind auch Sie zu einer Spende bereit?

Unsere Arbeitsweise und Partnerschaften



www.sossahel.org



www.lvvia.it



www.handfuerafrika.ch



www.handinhand-haiti.ch



www.hison.ch



www.ekwal.ch



faaba.org

Als kleines Hilfswerk legen wir grössten Wert auf Effizienz und Kostenwahrheit. Zu diesem Zweck geht KINDER IN NOT mit nationalen und internationalen Organisationen, deren Vertrauenswürdigkeit, Tätigkeit und Effizienz jedes Jahr aufs Neue überprüft werden, sinnvolle Partnerschaften ein.

Mit SOS Sahel (Frankreich) und LVIA (Italien) pflegen wir seit Jahrzehnten Beziehungen. Mit dem Verein Hand für Afrika, der Stiftung Hand in Hand und dem Verein HISON, wurden im Jahr 2021 wunderbare Projekte erfolgreich realisiert. Mit dem Verein ekwal aus Zürich und der Stiftung FAABA aus Andwil sind wir an neuen Projekten dran. All diese Partner haben unser Vertrauen gewonnen und wir freuen uns weitere Projekte zu unterstützen. Alle Partner begleiten die von uns ausgewählten Projekte vor Ort immer sehr eng und mit der von uns erwarteten Zuverlässigkeit. So kann unser Hilfswerk seine Ressourcen optimal für diejenigen Projekte einsetzen, die ganz im Sinne unserer Mission sind.

KINDER IN NOT bewahrt sich dabei die Kontrolle und die autonome Entscheidungsgewalt. Wir können dabei aber gleichzeitig vom fundierten Expertenwissen und dem grossen Erfahrungsschatz der bewährten, nationalen und internationalen Institutionen und deren Strukturen profitieren.



Es ist für mich selbstverständlich den Kindern und Frauen in den ärmsten Ländern der Welt zu helfen. Zusammen können wir viel erreichen. Für mich ist die Arbeit bei KINDER IN NOT eine Herzensangelegenheit.

Barbara Lips
Geschäftsleitung KINDER IN NOT

Wie soll KINDER IN NOT unterstützt werden?

So unterstützen Sie KINDER IN NOT einfach und wirkungsvoll

Wir sind dankbar für unsere regelmässigen und einmaligen Spenden, für Spender, die uns mit grösseren Summen unterstützen und für Spender, die uns mit kleinsten Beträgen beglücken. Jeder Spender hilft uns, damit wir helfen können, und dafür danken wir herzlich!

Spenden und Vermächtnisse

Spenden und Vermächtnisse sind die beiden Stützpfiler von KINDER IN NOT. Dank der Grosszügigkeit der Spender kann KINDER IN NOT seine verschiedenen Projekte durchführen und Gutes tun.

So können Sie zu Lebzeiten spenden und auch danach durch ein Vermächtnis helfen, Kinder zu retten, ihre Schulung zu fördern, die Landwirtschaft und den Gemüseanbau zu unterstützen und so einer ganzen Bevölkerung die Hoffnung zurückgeben.

Vermächtnisse

Im Unterschied zur Spende will ein Vermächtnis reiflich überlegt sein und muss vorbereitet werden. Wenn Sie für die wichtigen Aufgaben von KINDER IN NOT ein Herz haben, kann ein Vermächtnis den Schwächsten und Hilfsbedürftigsten durch eine Regelung in Ihrem Testament helfen. Unser Präsident Alain Luchsinger kann Ihre Fragen dazu beantworten. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

Spenden

Spontan, einfach und wirkungsvoll. Die Betragshöhe ist nicht entscheidend, vielmehr garantiert die Regelmässigkeit einer Spende die langfristige Durchführung der Projekte. Mit einem Dauerauftrag bei der Bank oder mit einer einmaligen Jahresspende ermöglichen Sie es einem Kind, sein Lächeln wiederzufinden!

Spende verschenken oder Spenden wünschen lassen

Brauchen Sie noch das perfekte Geschenk für einen Anlass? Dann schenken Sie Ihren Freunden oder Verwandten doppeltes Glück mit einer Spende. Oder wünschen Sie sich von Ihren Gästen kein materielles Geschenk, sondern eine Spende an KINDER IN NOT. Damit zaubern Sie nicht nur Ihren Gästen, sondern auch all den notleidenden Kindern in Haiti und Afrika ein Lächeln aufs Gesicht. Rufen Sie uns an oder bestellen Sie Ihre Geschenkkurkunde online.

Unsere Internetseite ermöglicht es Ihnen auf eine simple und sichere Weise, direkt Ihre einmalige oder Ihre regelmässige Spende mit digitalen Zahlungsmitteln wie SMS, Kreditkarte, PostFinance Card, TWINT oder PayPal durchzuführen.

Besuchen Sie uns unter www.kinderinnot.ch



Durch das Scannen des Codes gelangen Sie direkt auf unsere Spendenseite.

Neuigkeiten

Neuer Kartenkatalog

KINDER IN NOT finanziert seine Projekte auch durch die Unterstützung des Fördervereins Freunde von KINDER IN NOT. Karten schreiben und Karten versenden macht Freude – nehmen Sie sich die Zeit dafür und unterstützen Sie mit dem Kauf dieser Karten unsere Projekte in Afrika und Haiti.

Wir freuen uns, Ihnen eine Auswahl unserer neuen Kartensujets vorzustellen. Nur ein paar wenige Zeilen, geschrieben zum Beispiel auf einer Herzenskarte, können Freude bereiten. Unser gesamtes Kartensortiment ob in Gross- oder Kleinformat finden Sie auf unserer neuen Webseite unter: www.kinderinnot.ch

Bestellen Sie Ihre Karten direkt online. Wir freuen uns.

Paradies



Freundschaft



Weihnachtsgrün



Weihnachtsblues



Danke!

Zaubern Sie den Kindern ein Lächeln aufs Gesicht.



Mit dem Kauf von Grusskarten und Weihnachtskarten, Ihrer Spende oder Ihrem Vermächtnis helfen Sie dem Schweizerischen Hilfswerk KINDER IN NOT die hilfsbedürftigen Kinder in Afrika und Haiti zu unterstützen.

Spenden-Konto bei PostFinance
CH 82 0900 0000 8001 8018 8
KINDER IN NOT, Selnaustrasse 3, 8001 Zürich



**Foto aus der Serie unserer Jubiläumskarten
40 Jahre KINDER IN NOT**

KINDER IN NOT
Selnaustrasse 3 – 8001 Zürich

Tel. 043 488 50 40
office@kinderinnot.ch
www.kinderinnot.ch